

Die Duisburger „Grünen Bänke“

Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH
leistet wichtigen Beitrag für Klimaschutz und Nachhaltigkeit



Foto: Duisburger Werkstatt

Die Duisburger „Grünen Bänke“ sind Sitzbänke mit angrenzenden Pflanzkästen und sie werden bepflanzt mit blühenden und bienenfreundlichen Blumen. Auch immergrüne CO₂-Umwandler befinden sich in den Pflanzkästen. Damit leisten die grünen Bänke bereits einen ersten wertvollen Beitrag zum Natur- und Klimaschutz. Sie bilden kleine grüne Inseln im Stadtgebiet! Nicht nur schön anzusehen, sondern vor allem auch klimafreundlich.

Aber nicht nur zum Verweilen sollen die Bänke einladen! Die „Grünen Bänke“ fördern insbesondere die Auseinandersetzung mit dem Thema Klimaschutz. Über einen QR-Code, der an den Bänken zu finden ist, werden Bürger*innen zum Portal „Klimaschutzideen“ weitergeleitet. Über das Portal können Fragen gestellt, aber vor allem auch Ideen und Anregungen zum Klimaschutz in Duisburg eingereicht werden. Über die „Grünen Bänke“ können Bürger*innen also mit der Stadt Duisburg über das Thema Duisburger Klimaschutz in Verbindung bleiben.

Entstanden ist die Idee zu den „Grünen Bänken“ im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes der Stadt

Duisburg. Ein schönes und sinnvolles Projekt seitens der Duisburger Klimaschutzmanager*innen und ein toller Auftrag für die Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

In der Schreinerei der Duisburger Werkstatt wurden die „Grünen Bänke“ konzipiert und gefertigt. Auch die Pflege der Bepflanzung übernimmt die Duisburger Werkstatt.

Alle Mitarbeiter*innen der Schreinerei sind sehr stolz auf ihren Beitrag. Die ersten „Grünen Bänke“ sind vor dem zentralen Duisburger Stadttheater aufgebaut worden und können von allen gesehen und genutzt werden.

„Ein rundum durchdachtes Projekt, bei dem sich unsere Mitarbeiter*innen einbringen und durch ihre Arbeit das Duisburger Stadtgebiet klimaschutzfreundlich verändern“, freut sich Alexander Schmanke, Geschäftsführer der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH.

Zu den Anfängen

Als die Anfrage zu der Fertigung der „Grünen Bänke“ bei der Duisburger Werkstatt gestellt wurde,



„Ein rundum durchdachtes Projekt, bei dem sich unsere Mitarbeiter*innen einbringen und durch ihre Arbeit das Duisburger Stadtgebiet klimaschutzfreundlich verändern.“

Alexander Schmanke, Geschäftsführer der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH

war schnell klar: „Das machen wir“. Die Schreinerei der Duisburger Werkstatt hatte bereits Bänke Marke „Eigenbau“ im Portfolio. Die Bänke waren vielfach genutzt und sind bis heute auf allen Betriebsgeländen der Werkstatt im Einsatz. Darauf sollte aufgebaut werden. Die Bänke Marke „Eigenbau“ waren die Grundlage für die Entwicklung der heutigen „Grünen Bänke“. Bedacht ist, dass durch die Modulbauweise das Aussehen individuell an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden kann. Flexibilität ist wichtig, wenn in unterschiedlichen Stadtgebieten die „Grünen Bänke“ aufgestellt werden. Darüber hinaus sorgt eine Drainage in den Pflanzkästen für die optimale Wasserversorgung durch Wasserableitung und Verdunstung.

Die Fertigung

In der Schreinerei der Duisburger Werkstatt arbeitet ein großes, produktives Team, zu dem 27 Mitarbeiter*innen und drei Gruppenleiter – davon ein Schreinermeister, zwei Schreinergehilfen und ein Lehrling – gehören.

Bei der Fertigung der „Grünen Bänke“ kann das gesamte Team mitwirken. Es wird aufgetrennt, ausgehobelt, abgelängt, geölt und geschliffen. Aus dem Maschinenpark kommen für die „Grünen Bänke“ insbesondere die Tischkreissäge, die Fräse und der Kallibrator zum Einsatz. Ganz am Ende erfolgt der manuelle Zusammenbau. Viele unterschiedliche Aufgaben mit differenziertem Anforderungsprofil und demnach perfekt für Berufliche Bildung und Teilhabe.

Das Lärchen-Holz aus dem Duisburger Stadtwald, aus denen die Bänke ausschließlich hergestellt werden, lässt sich sehr gut verarbeiten, da ist sich das Schreinerei-Team einig. Insgesamt wird die Begeisterung

für das Projekt von allen geteilt. Mit sehr viel Freude und Leidenschaft wird daher aus den Duisburger Holzbohlen die Duisburger „Grünen Bänke“.

„Uns ist es wichtig zu wissen, wo unser Material herkommt und das ökologische Faktoren berücksichtigt werden“ beschreibt Markus Schmidt, stellvertretender Betriebsleiter und verantwortlich für den Schreinerei-Betrieb, seine Herangehensweise.

„Das ist ein gutes Gefühl, wenn andere begeistert sind und wir gelobt werden für unsere Arbeit“, freut sich Robin Tiemann, Mitarbeiter des Schreinerei-Teams.

Die Projektbeteiligten

Möglich ist das Projekt „Grüner Bänke“ durch das Engagement und die Zusammenarbeit vieler. Hier ein Überblick: Initiiert haben dieses Projekt die Duisburger Klimaschutzmanager*innen. Die Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH übernimmt in diesem Projekt die Produktion der Bänke und stellt diese in den gewünschten Stadtteilen auf. Zusätzlich übernimmt die Werkstatt die anschließende Bewässerung und Pflege. An besonders heißen Sommertagen übernehmen dann aber auch engagierte „Gießpat*innen“ die Bewässerung der Pflanzkästen.

Die Bänke wurden nach einem Auswahlverfahren über die stadtinterne Innovationsplattform I² finanziert. Die Initiative „Orchester des Wandels“ wird die regelmäßige Bepflanzung der Bänke durch themenbezogene Konzerte bezuschussen.

Weiterentwicklung

Nach und nach sollen die Duisburger „Grünen Bänke“ im gesamten Stadtgebiet aufgestellt und als Schauplatz für Klimaschutz und Nachhaltigkeit genutzt werden.

JUTTA LÜTKE VESTERT
Leiterin Innovationsmanagement
und Kommunikation – Sepos

